



1. Wir wollen Jesus Christus 'nachfolgen'

'Nachfolgen' bedeutet 'hinterhergehen'. Jesus nachfolgen heisst also, dass Jesus vorausgeht, bzw. voraus gegangen ist. Wenn wir also Jesus heute nachfolgen wollen, gehen wir von der Tatsache aus, dass er unserem Heute echt und relevant vorangegangen ist. *Theoretische Nachfolge ist absoluter Blödsinn!*

'Nachfolgen' bedeutet 'schauen'. Jesus nachfolgen heisst also, dass wir beobachten, wie er gesprochen, gedacht, gelebt und Beziehungen gestaltet hat. Es ist der ständige Versuch, seine Grundwerte zu teilen und selbst so zu leben.

'Nachfolgen' bedeutet 'sich hinterfragen': Bin ich auf dem Weg Jesu Christi? Oder bin ich auf meinem Weg? Leben ich in *seinen Spuren* oder interpretiere ich *meine Wünsche*?

'nachfolgen' ist immer freiwillig und darf nie Forderung sein!

(Die aufgeführten Bibeltexte sind im Wortlaut der Basisbibel <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/BB/>)

5'	Persönlicher Austausch 'wie es uns geht'	
5'	<u>Einstieg – 2 Möglichkeiten</u> A) Wählt von den Bildern im Anhang für euch eines im Bezug auf 'nachfolgen' aus (vgl. S. 3): - Warum habt ihr genau das gewählt? - Was bringt ihr damit in Verbindung? B) In der Bibel, wird in mehrere Geschichten davon berichtet, wie Gott Menschen aus ihrem Alltag herausgerufen hat. Welche davon ist eure Lieblingsgeschichte: Abraham / Aaron / Mose / Josua / / Gideon / Samuel / Saul / David / Jesaja / Jeremia / Petrus / Johannes / ...)?	<i>Der persönliche Bezug zur Nachfolge, bzw. das Denken und Empfinden ist für unser Leben wesentlich und mit bestimmend.</i> <i>Versucht an diesem Einstiegspunkt kurz und knapp zu bleiben...</i> <i>Dieser Punkt kann weggelassen werden, wenn ihr schon voll im Thema 'nachfolgen' seid 😊</i>
2'	<u>Einführung zum Thema 'nachfolgen'</u> Jesus forderte Menschen auf, mit dem Horizont vom Reich Gottes nachzufolgen. Damit zeichnet er die Rahmenbedingungen der Nachfolge. Ihm nachfolgen, geschieht immer in der Spannung zwischen dem 'erkennbaren Jetzt' und einem 'erwarteten Werden'.	<i>Jesu rief in die Nachfolge z.B.:</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Matthäus 9,9 + 19,21 ➤ Markus 2,14 ➤ Lukas 9,59 ➤ Johannes 1,43

A) nachfolgen in der Spannung zwischen Lohn und Kosten	
<p>29 «Jesus antwortete: »Amen, das sage ich euch: Jeder, der etwas zurückgelassen hat – Haus, Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Felder –, um mir zu folgen und um die Gute Nachricht weiterzusagen, 30 wird es hundertfach neu bekommen: Haus, Brüder, Schwestern, Mutter, Kinder und Felder. Das gilt schon jetzt in dieser Zeit – wenn auch unter Verfolgungen. Und dann, wenn Gottes Reich kommt, bekommt er das ewige Leben.» (Markus 10)</p>	<p>34 Dann rief Jesus das Volk und seine Jünger zu sich. Er sagte: »Wer mir folgen will, darf nicht an seinem Leben hängen. Er muss sein Kreuz auf sich nehmen und mir auf meinem Weg folgen. 35 Wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Wer sich aber zu mir und der Guten Nachricht bekennt und deshalb sein Leben verliert, wird es erhalten. 36 Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber sein Leben dabei verliert? (Markus 8)</p> <p>Luther: «Was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele?»</p>
<p>Fragen zu den jeweiligen Bibeltexten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet die Unmittelbarkeit im Ruf Jesu? • Wie fällt der Gewinn aus? Hat jemand ein Beispiel? • Was löst in euch das Versprechen vom 'Ewigen Leben' aus? 	<ul style="list-style-type: none"> • Was könnte 'sein Kreuz auf sich nehmen' bedeuten? • Welcher Zusammenhang hat 'nachfolgen' und Schutz der eigenen Seele (<i>Seelsorge</i>)?

B) nachfolgen in der Spannung zwischen Heute und der Ewigkeit	
<p>32 Das Senfkorn ist das kleinste aller Samenkörner. Aber wenn eine Pflanze daraus gewachsen ist, ist sie größer als die anderen Sträucher. Sie wird ein richtiger Baum. Die Vögel kommen und bauen ihr Nest in seinen Zweigen.« (Matthäus 13)</p>	<p>»Mit dem Himmelreich ist es wie bei einem Bauern, der auf seinen Acker guten Samen aussäte. 25 Als alle schliefen, kam sein Feind. Er säte Unkraut zwischen den Weizen und verschwand wieder. 26 Der Weizen wuchs hoch und setzte Ähren an. Da war auch das Unkraut zwischen dem Weizen zu erkennen. ... Die Arbeiter sagten zu ihm: »Willst du, dass wir auf das Feld gehen und das Unkraut ausreißen?« 29 Aber er antwortete: »Tut das nicht, sonst reißt ihr zusammen mit dem Unkraut auch den Weizen aus! 30 Lasst beides bis zur Ernte wachsen.«</p>
<p>Fragen zu den jeweiligen Bibeltexten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie / wo ist dein Glaube gewachsen? • Wie hat er sich verändert? • Wo hat dein Umfeld Raum zum Sein erhalten durch deinen Glauben (ein anderer Vogel 😊) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wo hat es Unkraut bei dir / in deinem Umfeld? • Warum heisst Jesus, Unkraut stehen zu lassen? • Wo hat 'radikal sein' ein Ende? (→ Mt 26,51-53) • Was meint dagegen das Gleichnis der 10 Jungfrauen (Mt 25,1ff)

C) nachfolgen in der Spannung zwischen Härte und Gnade (Barmherzigkeit)	
<p>38 »Ihr wisst, dass gesagt worden ist: »Auge für Auge und Zahn für Zahn!« 39 Ich sage euch aber: Wehrt euch nicht gegen Menschen, die euch etwas Böses antun! Sondern wenn dich jemand auf die rechte Backe schlägt, dann halte ihm auch deine andere Backe hin! 40 Wenn dich jemand verklagen will, um dein Hemd zu bekommen, dann gib ihm noch deinen Mantel dazu!</p>	<p>Liebt eure Feinde! Betet für die, die euch verfolgen! 45 So werdet ihr zu Kindern eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über bösen und über guten Menschen. Und er lässt es regnen auf gerechte und auf ungerechte Menschen. 46 Denn wenn ihr nur die liebt, die euch auch lieben: Welchen Lohn erwartet ihr da von Gott? Verhalten sich die Zolleinnehmer¹ nicht genauso? 47 Und wenn ihr nur eure Geschwister grüßt: Was tut ihr da Besonderes? Verhalten sich die Heiden nicht genauso? 48 Für euch aber gilt: Seid vollkommen, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist!«</p>

¹ 'Zolleinnehmer' galten als Menschen, die der römischen Besatzungsmacht dienten (Kollaborateure waren) und unter den Frommen von damals als charakterlose Heuchler galten. Sie machten mit dem antigöttlichen Kaiserkult gemeinsame Sache und waren deshalb verschmäht. «Zöllner und Sünder» galt als eine Schimpfwort für den Abschaum und die einzelnen Bezeichnungen waren austauschbar in Sinn und Bedeutung.

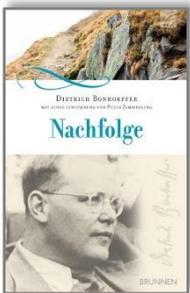
	<p>Fragen zu den jeweiligen Bibeltexten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was löst das aus, aktiv die andere Backe hinhalten? • Warum sollen Menschen, die Jesus nachfolgen nicht um ihr Recht kämpfen? 	<p>Das Mass für unser Verhalten ist die 'Vollkommenheit von Gott', sagt€ Jesus seinen Nachfolgern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was hat das mit 'Barmherzigkeit zum Du' und 'zum Ich' zu tun?
--	---	--

	<p>Bedeutung für dein Leben / für unsere Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Woran wird Nachfolge konkret sichtbar? • Welche Wirkung könnte es haben, wenn 'nachfolgen' bei uns in der Gemeinde sichtbar wird? • Sind Programme, Veranstaltungen oder Formen entscheidend dazu, dass du Jesus 'nachfolgen' kannst? • Zeigt sich Nachfolge als Forderung an Umstände / Mitmenschen? Oder hat es nicht viel mehr Beitrag / Beiträge zur Folge? • Wie kannst du / wie können wir als Kirche zum nachfolgen ermutigen als eine lebendige Tätigkeit, bzw. Nachfolge fördern? • Nachfolge geschieht immer zuerst und zuletzt persönlich! Was bedeutet es aber für die Gemeinschaft? 	<p>wesentlicher Teil!</p>
	<p>Was nimmst du von heute mit? ...ist wichtig geworden?</p>	
5'	<p>Gebet</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nenne die Punkte, die dir wichtig geworden sind, tauscht aus und bringt sie im Gebet vor Gott. - Segent einander, dass Gott unsere Herzen repariert und diese Gutes hervorbringen. 	

Diese Anregungen

sind geschrieben von Philipp Rüdiger
 beziehen sich auf die Predigt am 6. März 2022 in der ref. Kirche Steinmaur-Neerach

Ein Buch zum tiefer graben



Dietrich Bonhoeffer schrieb das Buch 'Nachfolge' als Zusammenfassung seiner Vorlesungen am Predigerseminar in Finkenwald um 1937. Darin erläutert er in zwei Teilen die Bedeutung für den persönlichen Menschen sowie auch für die Kirche als Körperschaft. Der persönliche, erste Teil spricht von der ergreifenden, teuren Gnade, vom Ruf in die Nachfolge und dem einfachen Gehorsam, der Nachfolge sowie der daraus entstehenden Last, der Bergpredigt Jesu und davon, dass Nachfolger Boten / Botschafter Christi sind. Im zweiten Teil der Kirche spricht er von dem Zuspruch Gottes in den Taufe und Abendmahl, dem Leib Jesu Christi (= Gemeinde) und deren Bedeutung in dieser Welt.

Auch wenn du nicht alles gleich siehst, wie er (zu seiner Zeit), gibt das Buch tiefe Anregungen zur Glaubenspraxis.

Bilder zum Einstieg

